

Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Dem Lazarettwärter Hermann Kortz an der Brandenburgerischen Landarmen- und Krüppelanstalt in Landsberg a. W. dem Schafmeister Gustav Mehlis zu Ziebau im Kreise Ludau, dem Teufelschiffers Johann Kapsch zu Pleum im Kreise Arnswalde und den Arbeitern Julius Siepel und Wilhelm Bunge, beide zu Himmelsdorf im Landkreise Landsberg, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Budow. — Es fand hier die erste Stadtvorstandswahl im neuen Jahre statt. Dabei wurden in den Vorstand gewählt: Maurermeister A. Mielede als Vorsitzender, Kaufmann G. Pahl als dessen Stellvertreter.

Cottbus. — Schwer verunglückt ist die Frau des Gemeindefuhrers Große. Sie stürzte beim Wäscheaufhängen aus dem vierten Stockwerk in einen Rutschsack und erlitt sehr schwere Verletzungen, unter anderem einen komplizierten Oberschenkelbruch.

Schwiebus. — Die Tuchfabrikation an unserem Orte erhält neue Belebung. Unter der Firma August Kniespel und Kester ist hier ein neues Unternehmen gegründet worden. — Für eine zweite neue Tuchfabrik hat sich ein Konsortium bereits ein großes Grundstück durch Kauf gesichert, das sich auf dem früheren Schloßwäldchen befindet.

Sorau. — Zum ersten Male trat der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie in unserer Stadt mit einer Veranstaltung vor die Öffentlichkeit. Im Vorkriegsabend fand ein positiver geistlicher Abend für Herren und Damen statt. Redakteur Otto Sonnenburg aus Berlin sprach, wie in anderen märkischen Städten (wir haben davon berichtet), über die rote Gefahr und ihre Überwindung.

Guben. — Der Geheimde Oberjustizrat Böhme, Präsident des hiesigen königlichen Landgerichtes, nahm von sämtlichen Beamten des Landes und des Amtsgerichts Abschied. In einer Ansprache wies der Scheidende darauf hin, daß er mehr als 46 Jahre dem Staate gedient und seit dem 1. September 1896 dem Landgericht in Guben vorgestanden habe.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Hermann Krome, der langjährige frühere technische Leiter der „Preussischen Zeitung“ und Senior der Königsberger Buchdrucker, ist nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren gestorben. Vor drei Jahren hatte er sein 50-jähriges Berufsjubiläum gefeiert.

Eydtkuhnen. — Unter dem Verdachte, betrügerischen Vantersit zu haben, wurde der Expediteur Rudolf Siemssen dahier verhaftet.

Gr. Hendrika. — Pfarrer Dühring verläßt unseren Ort und folgt einem Rufe als Militärpfarrer nach Darmstadt. Zum zweiten Male trat ein Jahr nach dem letzten Gemeindevorstand ohne Seelforger.

Insterburg. — Der Bädermeister Eduard Reith fiel auf seinem Hofe so unglücklich, daß er eine schwere Stirnverletzung davontrug. Schon nach kurzer Zeit trat der Tod ein.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der am Bröfener Wee in Reichshofland wohnende Arbeiter Johann Reich brachte im Zustande der Trunkenheit seiner Ehefrau nach einem vorangegangenen Streit einen Messerstoß in die linke Brust bei. Die Verletzte wurde nach dem chirurgischen Stadtlazareth gebracht und der Ehemann dem Polizeigefängnis zugeführt.

Elbing. — Auf der Reise nach Dabos, woselbst er Heilung von einem Lungenleiden suchte, starb in Berlin an Blutsturz der Augenarzt Dr. Hüß, der hier vor einigen Jahren eine Augenklinik begründet hatte.

Graudenz. — Dem Steuerhebe, Eigentümer Julius Müller zu Kalmulen im Landkreise Graudenz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Provinz Posen.

Posen. — Das Fest der silbernen Hochzeit beging das A. Katschall'sche Ehepaar, kleine Gerberstraße 8.

Der Gerichtsassessor des Hennschow ist zum Richter in Gnesen ernannt worden.

Provinz Pommern.

Stettin. — Es wurde die Leiche der Frau Kaufmann Richard Rudenwald hierher in dem Ausenbilde, wo sie nach dem Mordtode sechs Wochen lang verrotten sollte, von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt, da sich das Verbrechen verheilt hatte, daß die Ehefrau entwand von ihrem Ehemann veräußert worden sei, oder selbst sich getötet habe. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß unter Verletzung der Todesurteile die Leiche hierher kam.

ber v. N. warf bei dem Eigentümer Kuchfeld in Behlow bei Treptow a. N. eine Sau 18 Ferkel; hieron verfiel dessen kleiner Hund, ein sogen. Fuchsterrier, bei welchen die Mutterfuchsen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. — Karl Reibisch, der bekannte plattdeutsche Dichter, Registrator und frühere Hofschaffner, ein Freund Fritz Reuters, ist im Alter von 70 Jahren in Altona gestorben. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Karl Hüttcher aus Brunsbüttel, der beschuldigt war, in Fischbed den Händler Heinrich Walter ermordet und beraubt zu haben, zu 15 Jahren Zuchthaus.

Friedrichstadt. — Es starb im Alter von 70 Jahren unser Mitbürger H. B. Lorenzen, Mitinhaber der Firma Stubr & Lorenzen hier selbst.

Hufum. — Regierungs-Assessor Dr. Petersen ist mit der kommissarischen Verwaltung des Bürgermeistersamts Hufum betraut worden.

Provinz Sachsen.

Breslau. — Der Sohn des hiesigen Kaufmanns Müller, der ein Verhältnis mit einer Breslauer Schauspielerin, die in Leipzig engagiert war, hatte, überraschte sie in ihrer Wohnung mit einem Duffizer. Er tödtete den Duffizer durch einen Revolverstoß. In Breslau wurde er dann verhaftet.

Hier ist der Landgerichtsrath Sigismund v. Potentowki nach längerem Leiden im Alter von 57 Jahren gestorben.

Audowa. — Wegen Unterschlagung verhaftet wurde in Neurube der frühere Kassierer der hiesigen Badeverwaltung. Er hat auch bereits eingestanden, etwa 3000 Mark unterschlagen zu haben.

Löwenberg. — Im Löwenberger Stadtwalde Hagenort wurde der 19jährige Holzschläger Fingel beim Holzfällen von einem Baume erschlagen.

Reife. — Das Kriegsgericht der 12. Division verurteilte die Militärgefangenen Schöllert und Müller wegen Meuterei zu je drei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

Neurode. — Kaufmann Sindermann ist zum 50. Male zum Vorsitzenden der Stadtverordneten-Verammlung gewählt worden. Er war bereits bei seiner Wiederwahl vor 25 Jahren zum Ehrenbürger ernannt worden.

Dels. — Seinen 94. Geburtstag beging hier der pensionirte Fabrikmeister Johann Buczko in verhältnismäßig guter geistiger und körperlicher Frische.

Beuthen. — Vom Schwurgericht wurde der erst 20 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Harenstot aus Königsbrunn, der seinen eigenen alten Vater mit einem spitzen Rückenmesser erstickt hatte, abgeurteilt. Das Gericht ging über den Antrag des Staatsanwalts hinaus und verurteilte ihn zu der höchsten zulässigen Strafe von 15 Jahren Zuchthaus.

Briege. — In ihrem 70. Geburts-tage gingen der Leiter des hiesigen Stadtheaters Frau Direktorin Julienne Ewers zahlreiche Glückwünsche und Blumenpenden zu.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Erfurt. — In der Nähe des Rathhauses wurde der 65 Jahre alte Privatmann Bär von einem Milchfuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Stunden darauf im städtischen Krankenhaus starb.

Großgotttern. — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Postkassierer Thowitich von der Lokomotive eines einfahrenden Personenzuges erfasst und überfahren. Er war auf der Stelle todt.

Jena. — Vermißt wird der Handlungsgehilfe Erich Löwenthal aus Hannover seit dem 3. Januar. Der Genannte war bis zum 1. Januar in einem hiesigen Baarenhause in Stellung. Er wollte am 3. Januar mit dem Zuge 10,23 Uhr Vormittags über Erfurt nach Hannover fahren. Seitdem ist er spurlos verschwunden.

Koburg. — Im benachbarten Korndorf tobten trotz Warnung zwei Anaben auf der stark abfallenden Straße, die von der Feste Koburg in das Dorf führt. Die Kinder verloren dabei die Gewalt über den Schlitten und verunglückten so schwer, daß dem siebenjährigen Sohne des Meßgermeisters Welsch der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Anabe starb noch in der Nacht; der andere Junge kam mit weniger schweren Verletzungen davon.

Klasse ist aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand den Herren Lokomotivführer G. Kretels in Dortmund, Wertmeister G. Schloßmacher in Witten und Betriebssekretär Gustav Seidel in Dorfeld verliehen worden.

Duisburg. — Befanntlich befindet sich hier der frühere Profurist Fischer der Maschinenfabrik Gustav Jäger wegen umfangreicher Unterschlagungen in Untersuchungshaft. Nunmehr ist die Anklage auch gegen seine Geliebte, Käthe F. in Düsseldorf, erhoben worden.

Auf einem im Hafen liegenden Schiffe wurde der 21-jährige Matrose Konrod Proddl aus Mainz verhaftet. Er steht unter dem Verdacht, im Sommer vorigen Jahres den Matrosen Bouffehr nach einem Streit in den Rhein gestochen und dadurch seinen Tod verursacht zu haben.

Erste. — Bei dem Ordens- und Krönungsfest erhielt unser Mitbürger, der Vorsitzende des hiesigen Krieger- und Landwehr-Vereins, Herr Guttschneider, Hauptmann der Reserve, den Rother Adlerorden 4. Klasse.

Hamm. — Ein böses Weib ist offenbar eine Frau Redder, die dieser Tage wegen Brandstiftung verhaftet wurde.

Die Feste „de Wende“ beabsichtigt, auf einem ihr gehörigen Gelände in der Gemeinde Herringen 50 Arbeiterentgelt zu errichten.

Kettwig. — Herrn Albert Sauerer, im August des vergangenen Jahres mit eigener Lebensgefahr ein Mädchen aus der hiesigen Ruhre-Schule rettete, wurde in Anerkennung seiner That die Rettungsmedaille am Bande verliehen, welche ihm von Herrn Bürgermeister Kütten überreicht wurde.

Bei der Vorstandswahl für den neugebildeten Synagogenbezirk Kettwig vor der Brücke wurden gewählt die Viehhändler Herrmann Joseph, Salomon Hofes und Jakob Seligmann zu Vorstehern auf die Dauer von sechs Jahren und der Lederhändler Jakob Joseph zum stellvertretenden Vorsteher auf die Dauer von drei Jahren.

Koblenz. — Aus dem Rhein gezogen wurde die Leiche des 22 Jahre alten Pioniers Hoppe von der Funken-Abtheilung des hiesigen Telegraphen-Bataillons No. 3. Das Seilengewehr und die Koppel fehlten.

Essen. — In der Oberdorfstraße wurde der Arbeiter Heinrich Schmitz von mehreren Personen angefallen und mit einer Stange derart über den Kopf geschlagen, daß er starb. Als Thäter wurden ein Fuhrmann und ein Bergmann festgenommen.

Herne. — Der am 21. Dezember v. J. auf der neuen Schachtanlage der Zeche Friedrich der Große schwer verletzte Bergmann Joh. Prebierwilla ist an den Verletzungen im Krankenhaus gestorben.

Hörde. — Die Ehefrau Pelner stürzte an der Seelante zur Erde und wurde von einem herankommenden Straßenbahnwagen überfahren. Die Frau wurde am Kopf und am Rücken erheblich verletzt.

Provinz Hannover und Braunschweig. Fleckmar. — Beim Zwangsverkauf des hiesigen Bradenhof'schen Hofes blieb Bantier Werthheim aus Braunschweig mit 34,200 Mk. Höchstbietender.

Grund. — Kürzlich wurde auf der Grube „Hilse Gottes“ in der elektrischen Betriebsanlage des neuen Adenbach-Schachtes der 39jährige Maschinenwärter Karl Apel infolge Ausbleitens vom Betriebe erfasst und auf schreckliche Art getödtet.

Hamel. — Jetzt hat auch der Regierungspräsident eine Belohnung, und zwar 500 Mark, für die Ermittlung des Mörders des Anaben Hans Breste ausgelegt.

Ilfeld. — Prof. Stalman an der hiesigen königlichen Klosterkirche ist zum 1. April an das Gymnasium in Stade betufen.

Leer. — Das 65jährige Ehejubiläum (eiserne Hochzeit) feierten der Mitschiffier Bagle Jobus und Frau, geborene Kreymer, zu Iheringsfehn. Jobus ist 92, seine Frau 88 Jahre alt.

Schuhmacher im hiesigen Dragoner-Regiment.

Oldenburg.

Floppenburg. — Der Landmann Joh. Georg Meper in Beverbruch ist wegen Trunksucht entmündigt worden.

Seeleld. — Es brannte hier die große Wettermann'sche Festung total nieder, ohne daß man sich die Ursache des Feuers zu erklären vermochte.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Adolf Müller, der „alte Oberförster“ wie ihn der Volksmund nennt, beging seinen 88. Geburtstag.

Auerbach. — Ueber das Vermögen der Firma Dr. W. und Dr. F. Hofmann wurde vor einigen Tagen das Konkursverfahren eröffnet.

Dieburg. — In unserer Stadt herrscht große Aufregung über die Verhaftung des Stadtschreibers Weber.

Friedberg. — Hier hat sich der Hotelier Wilhelm Weitz durch Leuchtgas vergiftet. Es liegt unabweislich Selbstmord vor.

Hessen-Kassel.

Kassel. — Es konnten die königlichen Lokomotivführer Göbe, Dittler und Hoffmann auf eine 25jährige Thätigkeit bei der königl. Eisenbahnverwaltung zurückblicken.

An Stelle des zum Landrath des Kreises Hofgeismar ernannten Regierungs-Assessors Freiherrn Riedel zu Eisenaut wurde Herr Regierungsrath Niemöller bei der königlichen Regierung verbergt.

Bad Wildungen. — Im benachbarten Dorfe Böhne fiel die Frau des Kaufmanns Graf so unglücklich die Treppe herab, daß sie todt liegen blieb.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Die Einwohnerzahl Dresdens mit Albertstadt betrug am 1. Dezember 1908: 545,200 (1. Dezember 1905: 516,986).

Kürzlich beging Herr Schlossermeister Gustav Landrod, Wildstrußer Straße 28, sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Adorf. — Die Familie des Klempnermeisters Buchta dahier erhielt die Nachricht, daß ihr im Oktober v. J. beim 1. Seebataillon eingetroffener Sohn über Bord gestürzt und ertrunken ist.

Auerhammer. — Dem Wirtschaftsarbeiter Scheiner dahier wurde für Rettung dreier Anaben aus Feuergefahr die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen.

Ermsdorf. — Beim Steinprengen ist in Zetteritz der 65 Jahre alte Wirtschaftsbefiger Benmann schwer verunglückt. Bald nach seiner Einlieferung in's Mittweidener Stadttrankenhause starb er.

Königreich Baiern.

München. — Der deutsche Kaiser hat dem Igl. Geheimen Rath Universitäts-Professor Dr. v. Kiezier in München für die von ihm verfaßte „Geschichte Bayerns“ den Verdunpreis verliehen.

in Berlin hat bei dem Wettbewerb um den Entwurf eines 25-Pfg.-Stücks den ersten Preis von 2000 Mark erhalten.

Grüzingen. — Der 14 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters L. Habel kam auf dem Eise durch die Schuld eines anderen so unglücklich zu Fall, daß er kurze Zeit darauf sein Leben anschaute.

Bayern.

Bundenthal. — Auf der Heimfahrt von Rumbach, woselbst der Aelter Josef Schloffer von hier Eis geschalt hatte, gerieth dieser durch zu rasches Laufen seines Pferdes unter den Wagen, wobei ihm der linke Arm beinahe gänzlich abgedrückt war.

Elb-Lothringen.

Colmar. — Unter dem Verdachte des Landesverraths wurde der von hier stammende Schwend in haufen verhaftet, gerade als seine Mutter ihm Pulver, das sie von Soldaten erhalten hatte, übergab.

Gebersheim. — Eine allzu gewaltthätige Brudertante scheint der Aelter Eugen Limmel zu besitzen. Sein Bruder kam in berauschtem Zustande mit einem Anderen in Streit, und der Aelter trennte sie. Als das Eugen Limmel erfuhr, bewaffnete er sich mit einem Beil und kam in die Wirthschaft gestürzt, wo sich der Streit ereignete. Ohne weiteres schlug er Haub nieder und hätte wohl noch unabsehbare Gienb angerichtet, wenn ihm nicht Andere in den Arm gefallen wären.

Hünigen. — Der schon einmal des Sacharinschmuggels verdächtig gewesene Geschirrhändler Wudider wurde verhaftet. Es heißt, daß ihm wieder ein gleiches Vergehen zur Last gelegt wird.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Der Evang. Oberkirchenrath hat gegen Pfarrer Marquart (Kittlingen) auf Grund seiner Erklärung in der öffentlichen Presse die Disziplinaruntersuchung eingeleitet.

Deltsheim. — Nach kurzem Leiden ist einer unserer verdientesten Mitbürger aus dem Leben geschieden. Herr Privatier Friedrich Weng, früher Apotheker dahier, ist nach kurzem Krankenlager infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Berghausen. — Hier hat sich der 34 Jahre alte Geschirrhändler Gustav Blum von Lügenhardt im Hofe der Wirthschaft „Zum Bären“ durch einen Schuh in den Mund entleibt.

Freie Städte.

Hamburg. — Der 32jährige Referendar a. D. Hanauer, der in seiner Stellung als Sekretär einer Berliner Privatgesellschaft 18,000 Mark unterschlagen und das Geld hier bis auf einen Rest von 30 Pfennigen durchgebracht hatte, stellte sich der hiesigen Polizei. Vorher hatte er den Entschluß gefaßt, sich zu erschießen, aber im letzten Augenblick die geladene Waffe von sich geworfen.

Lübeck. — Wegen Mordversuchs wurden die Schneiderin Simund und der Kellner Wille verhaftet. Die Schneiderin Simund hatte dem Dienstmädchen Ruf 400 Mark gestohlen und den Raub mit ihrem Liebhaber Wille getheilt. Die Ruf bemerkte aber den Diebstahl und machte der Simund Vorwürfe darüber. Die Diebin lud darauf die Bestohlene zum Kaffe ein und setzte ihr u. a. zwei Stücke Apfelorte vor. Obwoh die Ruf nur wenig von der Torte aß, erkrankte sie doch so, daß sie zwei Tage das Bett hüten mußte.

Luxemburg.

Differdingen. — Der aus Kollingergrund gebürtige Rangirer Johann Barthele wurde von den Puffern eines rangirenden Zuges erfasst und so schwer verletzt, daß er Abends verschied.

Düdelingen. — Die Arbeiter Johann Schmit und Nikolaus Kehl, die in demselben Hause wohnen, geriethen in Streit. Die Frau Kells

tam mit einem Revolver herbei und gab einen Schuh ab, durch den Schmit tödtlich verletzt wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Frau Katharina Blau, Simmeringer Hauptstraße 45 wohnt, feierte ihren 106. Geburtstag und erfreut sich der besten Gesundheit.

Budapest. — Gelegentlich der polizeilichen Untersuchung wurde gegen den Direktor einer Budapester Bürgerschule, Anton Hortobaghi, das Disziplinarverfahren eingeleitet. Seither war Hortobaghi melancholisch. Seine Familie besorgte ihn, zu Verwandten in der Provinz zu reisen. Jetzt hat sich nun der Direktor in einem Debrecziner Hotel erschossen.

Czernaui. — In der benachbarten Ortsgemeinde Molodia wurde die aus sieben Personen bestehende Familie des Bauern Rastafie Keteleiczuk todt aufgefunden.

Schweiz.

Bern. — Die Zahl der Auswanderer aus der Schweiz nach überseeischen Ländern betrug im Jahre 1908 3656 gegen 6710 im Jahre 1907.

Der Kassirer des Völschbergunternehmens, G. Holliger, ist verhaftet. Es ist eine amtliche Anklage auf Fälschung gegen ihn eingereicht worden.

Adorf. — Es brach in der Rothfärberei Sulzer & Co. Feuer aus in Folge Selbstentzündung von zum Trocknen aufgehängten Tüchern. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 15,000 Francs.

Arosa (Kanton Graubünden). — Trofa hat eine glänzende Saison. Zum erstenmal, seitdem dieser Ort Winterstation geworden ist, hat er die Zahl Tausend der wöchentlichen Gäste überschritten.

Belohnungen für Einbrecher.

Wohl selten kommt es vor, daß den Einbrechern für die Ausübung ihrer Thätigkeit eine Belohnung versprochen wird, und man sollte meinen, daß die vor einiger Zeit in London erschienene öffentliche Anzeige einen Strom von Einbrechern herbeiziehen würde, denn die in Betracht kommenden Bewerber mußten der Einbrecherkunst angehören. Es handelte sich darum, einen von einem Fabrikanten angefertigten Geldschrank aufzubrechen, und die in der Kasse befindliche Summe von zweihundert Pfund Sterling sollte dem erfolgreichen Einbrecher gehören. Den Bewerber war gestattet, im Geheimen zu arbeiten, und es wurden ihnen fünfzehn Stunden für die Arbeit zugezählt. Die einzige Bedingung war, daß kein Dynamit oder sonst ein Explosionsstoff benötigt werden dürfe.

Diese Ankündigung hing drei Monate im Schaufenster des Geldschrankfabrikanten, und im Ganzen vierzehn Einbrecher hatten den Versuch gemacht, sich des Geldes zu bemächtigen. Doch stellte sich heraus, daß sie es nicht vermochten. Es war also eine vollkommen verfehlte Sache für die Herren Einbrecher, während der Geldschrankfabrikant umso besser auf seine Kosten kam, denn seine Schränke wurden eifrig gekauft.

Tramp (an der Haustür): „Wilt' schön um einen Mundvoll Essen!“ — Hausfrau: „Geiß, gehst Sie aber erst in den Hof und machen etwas Holz klein.“ — Tramp: „Ach, Madamchen, da kann ich leider nicht mit dienen. Ich habe nämlich das Schüttelfieber und ich kann meine Hand nicht stille halten.“ — Hausfrau: „Auch gut, dann schieben Sie mir die Asche durch.“

Ein Gelehrter berichtet, daß zerrüttete Nerven durch Musik geheilt werden können. Das kommt doch wohl auf die Sorte Musik an.

Ein wahres Glück, daß die in Danbana meckernden Teile der bewaffneten Macht wenigstens unbewaffnet waren!



Der große Herr hat die wohl kein Trinkgeld machen, Pittala! „Rein, deshalb hab' ich ihn ja auch so über die Achsel angedacht.“